

Zweiter Teil : Prüfung, ggf. Reparatur des Aufsprechverstärkers

Präambel :

In diesem Thread geht es um die Instandsetzung eines 'Dimafon'-Diktiergerätes. Vorhanden ist jedoch als einzige Informationsquelle ein Gerätehandbuch zum moderneren Assmann Tonschreiber TS 3, welcher auf dem gleichen Grundprinzip basiert, wie das 'Dimafon'-Diktiergerät.

Das TS 3 wurde entwickelt für die vollautomatische Aufzeichnung von Nachrichtenverkehren und fand seinen Einsatz in militärischen Anwendungen, auch bei Nachrichtendiensten und anderen Behörden sowie im Bereich der Flugsicherheit und Seefahrt.

Das Gerätehandbuch zum TS 3 ist zwar ausführlich, bezieht sich aber primär auf den mechanischen Teil sowie auf die Installation bei Anwendungen für die automatisierte Aufzeichnung von Nachrichtenverkehren. Es wird also ausführlich das Zusammenspiel mit dem Anlass-Steuergerät behandelt (ein elektronisches Spracherkennungs-Gerät) sowie die Kaskadierung mehrerer TS 3 zur Erhöhung der Aufzeichnungsdauer und deren gegenseitige vollautomatische Steuerung.

Dieses hilft aber in dem hier vorliegenden Fall nicht, da derartige Funktionen bei einem 'Dimafon'-Diktiergerät nicht vorhanden sind.

Es ist also nötig, die vorliegenden Informationen zum TS 3 gedanklich zu reduzieren und im Kopf umzuschreiben auf das 'Dimafon'-Diktiergerät, um die Informationen hier verwenden zu können.

Erschwerend kommt hinzu, dass im TS 3 viele Relais für die automatische Steuerung vorhanden sein müssen, auch die Aufnahme-Wiedergabe-Umschaltung musste für den angestrebten vollautomatischen Betrieb mit Relais realisiert werden.

Außerdem ist das TS 3 eine Generation jünger, somit befinden sich darin andere Röhrentypen, nämlich die moderneren Miniatur- und Novalröhren statt der Rimlock-Typen im Dimafon. Für die EAF42 hat Assmann im Noval-Bereich keine Parallel-Type verwendet, sondern den Verstärker im TS 3 deutlich verändert, es kommt stattdessen einerseits eine EF86 und andererseits eine ECC82 zum Einsatz. Im Anlass-Steuergerät befindet sich natürlich weitere Elektronik, welche mit dem TS 3 in Wechselwirkung zusammen arbeitet. Aber das TS 3 ist auch autark betriebsfähig, so dass es auch betrieben werden könnte, wie ein einfacheres 'Dimafon'-Diktiergerät.

Die deutlich komplexere Schaltung zum TS 3 liegt vor, diejenige zum 'Dimafon'-Diktiergerät nicht. Man muss also überlegen, wie man die Schaltung aufgebaut hätte, wären nur die Rimlock-Typen verfügbar und die Zusatzfunktionen des TS 3 nicht nötig und dann hoffen, dass Assmann die Schaltung im 'Dimafon'-Diktiergerät tatsächlich so aufgebaut hat, wie man es anhand der vorliegenden Informationen vermuten kann.

Bei einer vergleichsweise einfachen Niederfrequenzschaltung wie dieser (4 Röhren) wage ich bislang diesen Versuch mit hinreichendem Optimismus.

Aus der im 'Dimafon'-Diktiergerät vermuteten Schaltung und deren vermuteter Dimensionierung werde ich im Folgenden einige Dinge ableiten (zu überprüfende Spannungen und Vorgehensweise bei der weiteren Fehlersuche).

Es ist daher durchaus möglich, dass ich dabei durch die Annahme einer nicht wie erwartet vorliegenden oder nicht wie erwartet dimensionierten Schaltung im 'Dimafon'-Diktiergerät zu einer Vorgehensweise oder zu erwarteten Messwerten komme, die für das

'Dimafon'-Diktiergerät nicht gültig sind. Das wäre dann ein Irrweg. Dieses bitte beachten !

Im nächsten Schritt werde ich auf das Mikrofon eingehen.

---